



Die Zwölf- bis 14-Jährigen von den Hanauer Jumping Swans landeten auf dem ersten Platz. Rang zwei belegte TSG Seckenheim III gefolgt vom MTV Treubund Lüneburg 1848.

Fotos: Höfling (5), Privat (2)



Die Zweiten auf dem Siegerehrpöckchen bei den über 18-Jährigen kommen vom Team TV Kübelberg 1970.

Jumping Swans erfolgreich

Hanauer verteidigen Titel bei Deutschen Meisterschaften – Temerson schwer verletzt

Rope-Skipping (joh/pap). Mission Titelverteidigung geglückt: Die Rope-Skipper der TG Hanau sind wieder Deutscher Meister. Am Wochenende überzeugten die Jumping Swans vor reichlich Publikum in der August-Schärtner-Halle. Überschattet wird der Erfolg jedoch von der Verletzung der Hanauerin Chantal Temerson zu Beginn des Wettbewerbs.

„Wahrscheinlich ein Kreuzbandriss – damit ist der Traum von der EM für unser Team wohl vorbei“, sagt Temerson nach ihrer Rückkehr aus dem Krankenhaus. Nach dem Ausfall bei den Freestyles am Samstag, musste das Team einiges umstellen, um weiter am Wettbewerb teilnehmen zu können. Zum Schluss reichte es für Temerson, Alina und Anne-Maria Morkel, Cansu Tamer und Lea Kristin Thiel immerhin für einen guten achten Platz – bei einem Teilnehmerfeld von 20 Mannschaften.

Alle Hoffnungen bei den über 18-Jährigen lagen jetzt auf Hanau Team II mit Mareen Bär, Laura-Sophia Salfer und den Schwestern Eni und Sindi Sina. Jedoch erwischten auch sie keinen optimalen ersten Wettkampftag bei den Freestyles. „Es hätte wesentlich besser laufen können“, so Team-Trainerin Sindi Sina. „In unserer stärk-

sten Disziplin am Einzelseil hatten wir zu viele Hänger und das hat uns die Punkte runtergerissen. Wahrscheinlich waren wir zu aufgeregt und nervös und patzten deshalb ein wenig. Dafür haben wir es am Ende mit dem Doppelseil noch mal gerettet.“ Das findet auch die Organisatorin und Abteilungsleiterin der TG Hanau, Monika Sönning: „Bei ihrem Auftritt am Doppelseil gab es keinen Hänger bei den Salts. Sie sprangen so sicher, als wenn kein Seil dabei gewesen wäre.“

Am Sonntag packten die Jumping Swans dann noch eine Schippe drauf: Die Titelverteidiger überzeugten vor allem in der Speed-Disziplin „Double Dutch“, bei der drei Springer am Doppelseil abwechselnd innerhalb von zwei Minuten möglichst viele Schritte springen müssen: „Hanau hat hier mit 502 Punkten die beste Leistung im Wettbewerb abgeliefert – das ist der Hammer“, freut sich Sönning. Mit dieser Leistung war ihnen der Sieg nicht mehr zu nehmen. Auf Rang zwei landete das Team von TV Kübelberg 1970, den dritten Platz belegte TV 1893 Seeheim I.

Auch die Jumping-Swans-Minis der Zwölf- bis 14-Jährigen hatten am Wochenende die Nase vorn. Die Rope-Skipperinnen Lilith Schultheis, Hannah und Laureen Junker sowie Julia und Marie Hegermann spran-

gen sich auf den ersten Platz der Gesamtwertung. „Nach den Freestyles lag unser Team auf Platz zwei. Am Sonntag bei den Speed-Disziplinen gaben sie noch mal alles und kamen so am Ende auf den ersten Platz.“ so die Trainerin Ina Seibel. Damit qualifizierten sich die fünf Springerinnen für die EM im Sommer. Einen Wermutstropfen hat dieser Sieg für die Youngster jedoch: „Leider war dieser Wettbewerb nur Rahmenprogramm. Denn bei einer Deutschen Meisterschaft müssen mindestens fünf Teams antreten“, so Sönning. Mit dem Zweitplatzierten TSG Seckenheim III und dem MTV Treubund Lüneburg 1848 starteten in dieser Altersklasse allerdings nur drei Teams.

Etwas irritiert waren einige Sportler über die ungewöhnliche Wettkampfreihenfolge: „Normalerweise fangen Wettbewerbe mit den Speed-Disziplinen an – und nicht, wie in Hanau, mit den Freestyles. Das hat uns etwas aus dem Konzept gebracht“, meint Lüneburgs Sandra Kieckhöfel nach schwachen U18-Freestyles. Die Reihenfolge hat organisatorische Gründe, erklärt Hanau Trainerin Seibel. „Viele ältere Springer sind parallel auch noch Kampfrichter.“ Deshalb musste hier eine Lösung gefunden werden, um allen Teilnehmern gerecht zu werden.



Die Minis der Jumping Swans überzeugten vor allem bei den Speed-Disziplinen, so die Trainerinnen Anja und Ina Seibel.



Hanau Team I musste nach dem schweren Unfall von Trainerin Chantal Temerson beim Freestyle einiges umstellen. Zum Schluss reichte es dennoch für einen guten achten Platz.



Der TV Unterboihingen – hier bei den Freestyles – sprang sich in Hanau auf Rang sechs.



Die Rope-Skipperinnen von der TG 1862 Rüsselsheim II erreichten Platz fünf bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in der Altersklasse der über 18-Jährigen.



Die Springerinnen von TV Oberstein 1848 bei ihrer Freestyle-Darbietung mit dem Einzelseil.

Hier gibt's mehr dazu:
HA-FOTOGALERIE
www.hanauer.de